

Haushaltsrede Heinrich Becker, FWGE-Fraktion:

„Meine Damen und Herren,

Schulneubau und Dorfgemeinschaftshaus sind in den kommenden Jahren, neben der Weiterentwicklung unserer Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Bergwerks,- bzw. Kraftwerksgelände, die prägenden Objekte, die es zu stemmen gilt. Möglich gemacht mit Sonderkrediten und Zuschüssen von Land und Bund.

Natürlich muss man für diese Möglichkeiten dankbar sein. Dennoch bleibt ein bitterer Beigeschmack, denkt man darüber nach, was wir kommenden Generationen an Schulden überlassen, denn sogenannte Sonderkredite über unserer Kreditlinie sind letztlich nichts anderes, als die Erlaubnis, noch ein paar Schulden aufs Gesamtpaket drauf zu satteln. Ebenso verhält es sich auch mit Zuschüssen, wie beim Dorfgemeinschaftshaus, da wir hier auch einen Eigenanteil aufbringen müssen, den wir eigentlich nicht haben.

Fazit:

Die Politik zieht sich weiterhin aus der Affäre und pfeift auf das Lippenbekenntnis Konnexitätsprinzip, statt endlich für eine dauerhafte Entschuldung der Kommunen zu sorgen, damit diese leben und nicht nur geradeso überleben können!

Auch die Thematik Schwimmbad muss weiter gedacht werden. Wir haben als FWG-Fraktion zugestimmt, dass die Gemeinde sich um Zuschüsse aus dem Förderprogramm des Saarlandes zur Sanierung der Schwimmbäder bewirbt. Dennoch wird es, egal wie hoch diese ausfallen werden, immer bei sechsstelligen Minusbeträgen pro Saison bleiben. Mit ein Grund, weshalb Steuern und Abgaben erhöht und wiederkehrende Beiträge eingeführt werden mussten.

Wir bleiben daher nach wie vor bei unserer Meinung, dass die jährlich anfallenden Kosten für das Bad dem Steuerzahler eigentlich nicht zuzumuten sind.

Alles in Allem wird meine Fraktion diesem Haushalt aber natürlich zustimmen und bedankt sich bei der Verwaltung für ihre gewissenhafte Arbeit.“

-Ende der Haushaltsrede von Heinrich Becker, FWGE-

